

## Zitiert

## „Fordern Ehrlichkeit“

„Es geht um die Ehrlichkeit. Man kann nicht alles unter den Teppich kehren und schönreden und sagen, man habe alles im Griff. Das stimmt einfach nicht.“

**Alfred Lehner, NMS-Direktor und SPÖ-Bürgermeisterkandidat**

„Ich habe immer versucht, den Konsens zu suchen, aber langsam reicht es. Wir werden über Vieles nicht lückenlos informiert. Gibt es etwas zu verheimlichen? Es muss endlich Klartext gesprochen werden.“

**Regina Hagenauer, SPÖ-Vizebürgermeisterin und KG-Mitglied**

„Jedes KG-Mitglied weiß über alles Bescheid. Es ist befremdend, welche Anschuldigungen von der SPÖ bei ihren politischen Veranstaltungen vorgebracht werden – von Leuten, die es eigentlich besser wissen müssten. Dieser politische Stil, den die SPÖ gerade fährt, ist äußerst untypisch für Markt Allhau.“

**Ronald Rasser, ÖVP-Gemeindevorstand und KG-Obmann**

„Es gibt weder etwas zu verheimlichen noch zu beschönigen. Es ist alles protokolliert, und wir werden bei einer Info-Veranstaltung am Donnerstag die Bevölkerung auf der Grundlage von Daten und Fakten sachlich über alles informieren.“

**Hermann Pferschy, ÖVP-Ortschef**

# Wirbel um Schule

**Schulzentrum | Busbucht und Absperrungen der Fenster von Volksschule und Kindergarten sorgen für Diskussionen der Parteien.**

Von Silke Rois

**MARKT ALLHAU |** Der Schlagabtausch rund um das Großprojekt in Allhau wird im Vorfeld der Eröffnung und der Wahlen nun immer brisanter.

Nachdem die Buslenker Bedenken bezüglich der Sicherheit geäußert haben, hat ein Sachverständiger die Bucht erneut begutachtet und festgestellt, dass sie „für so viele Kinder sicherheitstechnisch nicht optimal ist, weil der Platz dort zu schmal ist“, erläutert NMS-Direktor und SPÖ-Spitzenkandidat Alfred Lehner. ÖVP-Ortschef Hermann Pferschy weist darauf hin, dass sie „genauestens nach den Richtlinien zur Gestaltung von Busbuchten errichtet“ wurde und der Bescheid seitens der Landesregierung noch ausstehe. Aber zur weiteren Verbesserung der Sicherheit werde man natürlich an einer Lösung arbeiten.

Aber nicht nur die Busbucht sorgte beim Themen-Abend der SPÖ am Freitag für Kritik, sondern auch die Teil-Absperrung bei den Fenster-Portalen. „Grund dafür ist“, erläutern



Pferschy und Parteikollege Ronald Rasser, „dass ein Sachverständiger minimale Überschreitungen bei Grenzwerten in Bezug auf die Statik festgestellt hat, und deshalb haben wir positiv überreagiert und den betreffenden Außenbereich abgesperrt. Im Innenbereich halten sich die Kinder nicht unmittelbar neben den Fensterflächen auf. Es kann den Kindern also nichts passieren und die Pädagogen und die Eltern wurden darüber auch informiert.“ Nun warte man darauf, dass die Fensterfirma, mit der man sich in einem Rechtsstreit befinde, „entweder nachweist, dass die Kritik unberechtigt ist oder die Mängel behebt“, so Rasser.

„Keiner weiß aber, was da genau läuft“, hieß es am Freitag in der SPÖ-Runde. Vor allem Vizebürgermeisterin und Mitglied der zur Finanzierung des Schulzentrums gegründeten KG Regina Hagenauer, fand bezüglich

„mangelnder Transparenz“ klare Worte: „Ich habe mich in den letzten fünf Jahren immer loyal verhalten, aber langsam platzt mir der Kragen. Wöchentlich tauchen neue Probleme auf, wir werden aber nicht lückenlos informiert und wissen auch nicht genau, wo wir finanziell stehen.“ KG-Obmann Rasser weist die Vorwürfe, dass Informationen vorenthalten werden „auf das Entschiedenste zurück. Es wurde regelmäßig die Gesamtkostenaufstellung mit allen Werten präsentiert, es ist alles detailliert protokolliert.“

Für morgen, Donnerstag, haben Pferschy und Rasser die Bevölkerung zu einem Rundgang durch das Schulzentrum eingeladen. „Wir wollen seitens der Gemeinde und der KG mit Zahlen, Daten und Fakten die Sachlage präsentieren und den Bürgern zeigen, dass es überhaupt nichts zu verstecken gibt.“ In der NMS musste deshalb zwar ein Projekt verschoben werden, aber auch Lehner ist „froh, dass diese Veranstaltung stattfindet. Dann können sich die Menschen selbst ein Bild machen.“

## Das Heizsystem der Zukunft

**Kostengünstig |** Ein komplettes Heizungssystem von easyTherm kostet inklusive Steuerungen weniger als die Hälfte herkömmlicher Heizsysteme. Die Investitionskosten sind damit sehr gering.

Mit einer Qualitäts-Infrarotheizung kann ein Raum von circa 20m<sup>2</sup> mit nur 500 Watt geheizt werden, wenn ein Heizwärmebedarf (HWB) von 66,50 kWh/m<sup>2</sup>/a gegeben ist. Die Installationskosten sind gering und es gibt keine Wartungs- und Nebenkosten. Zudem sorgen Infrarotheizungen für ein angenehmes Raumklima.

Die easyTherm Infrarot Wärmesysteme GmbH hat sich zum Kompetenzführer in Sachen Heizen mit Infrarot ent-

wickelt. Technologie auf höchstem Niveau wird für die Geräte von easyTherm angewandt.

### Die Fachberatung ist entscheidend

easyTherm Infrarotwärmepaneele sind über Elektrotechnikpartner in ganz Österreich erhältlich. Diese beraten fachkundig, erstellen korrekte Heizlastberechnungen, installieren die Geräte und sind Ansprechpartner bei Fragen zur Handhabung



der Temperaturregelung. Regelmäßige Schulungen und Unterstützung durch easyTherm garantieren besten Service.

**Jeden 1. Samstag im Monat wird zusätzlich eine fachkundige Energieberatung angeboten.**

### EXPERTENSERVICE

Zentrale in Unterwart  
Montag bis Freitag  
8.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 15.00 Uhr

Werbung